



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXXXIX. König Friedrich bestätigt dem Kurfürsten Friedrich und dessen
Brüdern alle Besitzungen und Rechte, am 18. Juni 1442.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

Römischer küniglicher macht volkomenheit, haben wir den vorgnannten vnsern ohmen fridrichen, Johannsen, Albrecht vnd fridrichen vnd iren lehns erben alle Ire lehne, furstentumb, herrscheften, Slosse, Stete, landt vnd leute des Marggraftumbs zu brandenburg vnd des Burggraftumbs zu Nuremberg vnd anderen iren herrscheften vnd herlichayten, wo vnd an welchen enden dy gelegen sind, vnd von vns vnd dem heiligen Reiche zu lehne ruren, vnd wie die jr vater vnd sy jngehabt, belessen vnd redlich herbracht haben, nichts vnsge-nomen, mit allen vnd Iglichin ernen, wurden vnd herlickeiten, Nutzen, Renten, Rechten vnd zugehorungen von besundern gnaden zu gesampter handt geraichet vnd gelihen, Raichen vnd leihen jn vnd Iren lehns erben auch die, wie vorgemelt ist, zugefampter hannt gegenwurttlich vnd gnediglich In vnd mit craft disses brieffs, dye Innezuhaben, zu besitzen vnd der zu gebrochen, als gesampter lehn recht, herkomen vnd wonheit ist, vnd mit namen nach laut vnd jnhalt irer eynunge vnd tailbriue, alsdann der obgnante Ire vater seliger bey seinen leben vnd sie sich selber mit denselben iren landen vnd lewten vorschriben, von vnd zueinander gefatzt, sich vereyniget vnd getailt haben, alles nach lute der brieffe, dy sie vnder einander daruber gegeben haben. Vnd haben jn vnd jren lehns erben auch die besundern gnade getan, das jn die tailunge Irer lande vnd lewte an solichen gesampten lehen zu keynen schaden komen sullen, Sundern wann vnd vff welche czeit eyn tayl von jn ader jren erben todthalben one meulichleibslehns erben vorsterben vnd abegeen wurde, so sullen des anderen teyls bescheidne vnd zugeteylte landt vnd leute, Stat, ere vnd Wirdickeit alleczeit vff die anderen jre vnd jrer lehns erben nach lute jrer tailungsbrieff geuallen vnd komen, on hinderniff vnd jrrunge menicleichs vnd on geuerde. Wir behalten vns auch vnd wellen das die anderen Johans vnd albrecht, dy dann yetzundt nicht hir sein vnd jr ichtlicher belunder von jrer vnd fridrichs des jungeren ires bruder wegen, der dann zu disser czeit Jung vnd vnmundig ist, ire furstentumb, landt vnd leute bey aynem iare vnd tag nach datum disss brieffs von vns vnd darnach, wan vnd so ofte sich das geburet, von vnseren nachkomen an dem Reich Römischen kaiserem vnd koningen emphahen, mit glubden, huldungen, rechten vnd diensten gewarten, als getrewn des heiligen Reichs fursten zugehoret vnd geburet. Mit vrkundt disses brieffs versigelt mit vnser küniglichen maiestat jnsigel. Geben zu Ache, an Freitag Sant vites tag nach kristis geburt vierzehnhundert vnd darnach jm zweyvnndvierczigstem jaren vnser Reichs jm drytten jare.

Ad mand. d. regis Hinricus Leuburg doct. prothonot.

Nach dem furmärk. Lehns-Copialbuche III, 5.

MDCLXXXIX. König Friedrich bestätigt dem Kurfürsten Friedrich und dessen Brüdern alle Besitzungen und Rechte, am 18. Juni 1442.

Wir Fridrich, von gots gadenn Römischer kung, zu allen zeiten merer des Reichs, hertzog ze osterreich, ze Steyr, ze kernden vnd ze krayn, Graue zu tyroll etc. Be-

kennen vnd thun kundt offinbar mit dissem brieffe allen den, die In sehen oder horen lesen, wie wol wir von Romischer kuniglicher wirdikeit darjnn vns dann der Almechtige gott durch sein gotliche gutikeit gefetetz hatt allezeit geneygt sein allen vnsern vnd des heiligen reichs vndertanen vnser gnad vnd furdrunge zu beweisen; So sein wir in sunderheit meher emsig den vnsern gunst vnd guttat gnediglichin mit zutaylen, die vnser vnd des Reichs forderste gelider sein vnd vns die purden das heilige Reiche zuuorwelsen mittragen hillfen vnd sich darjnn getwlich vnd stetiglich bewisen vnd vnuordrossen finden lassen. Wann nu fur vns komen ist der Hochgeboren vnser lieber ohme vnd kurfürst fridrich, Marggraue zu brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraff zu Nurenberg vnd vns von seinen vnd der Hochgeboren vnser lieben ohmen vnd fursten Johannsen, Albrechts vnd fridrichs, seiner brüder, wegen fleissiglich gepeten hatt, das wir jn vnd iren erben Marggrauen zu brandenburg vnd Burggrauen zu Nurenberg alle recht vnd wirdikeit, freyheit, gnade vnd gewonheit, landtgericht vnd herkomen, die zu In vnd jren furstentumen, herschefften vnd herlickeiten gehoren, vnd alle hantvesten vnd briue, dy sie über ire gerechtikeit, wirdikeit, freyheit, gnade, gewonheit, landtgericht vnd herkomen vnd uber alle phantschaft vnd Ambt, die sie von Romischen keysern vnd kunigen vns vnd dem Reich haben vnd auch vber alle ander sachen, als Ir vater Altuorderen vnd sie dy von seliger gedechtnus Romischen keyseren vnd konyngen vnseren vorfaren vnd dem Reich sametlich vnd sunderlich erworben vnd herpracht haben, zubestetigen, zubeuestigen, zuvorneuuen vnd zu Confirmiren geruchten von sunderlichen vnsern kuniglichen gnaden; des haben wir angesehen sein redlich vnd vernunfftig bete vnd merklich getrwe dienst vnd ere, die er vnd dy vorgnaunten sein bruder vns vnd dem heiligen Reich offte vnd vnuordrossenlichen erboten haben vnd stetigleichin mit gantzen trewen erzeigen vnd darvmb mit sunderlichem Rate vnser kurfürsten, fursten, Grauen, herren, Edeln vnd getrwen mit wolbedachtem mute rechter wissen vnd von Romischer kuniglicher macht volkomenheit bestetigen, bevesten, vornewen vnd Confirmiren wir jn vnd iren erben Marggrauen zu brandenburg vnd Burggrauen zu Nurenberg alle ire gerechtikeit, wirdikeit, freyheit, gnade, gewonheit, privilegia mit allen iren puncten, landtgericht zu Nurenberg vnd herkomen, die zu jn vnd iren kurfürstenthume, furstentume vnd herschefften gehoren, vnd alle hantvesten, schrifte, briue vnd freyheit, damit jre altforderen vnd sy von Romischen keyseren vnd kunigen vnsern vorfaren vns vnd dem Heiligen Reich begnadet vnd gefreyet sein vnd die sametlich vnd sunderlich herpracht haben vber alle jre kurfürstentum, furstentum, gerechtikeit, fryheit, gnade, gewonheit, landtgericht, besiczung, eyenschaft, veste, Stete, landt, lewte, Closter vnd Clostervogtyen, Mannen, Manschefften, lehen, lehenschefften geistlich vnd weltlich, Czwingen vnd Bannen, kreyssen, welden, holtzeren, pulchen, weyden, wasserren, wasserleusten, vischweiden, Geiden, wiltpanne, gerichtten, geleyten, Muntzen, Ertzbergwerch, nutzen, zinsen, Gulten vnd allen psantschefften vnd Ampten, dy jr vater vnd sy von dem Reiche haben vnd vber alle ander dyngge, wie man dy genennen mag mit sunderlichen worten, vnd bestetigen vnd Confirmiren In auch in crafft disses brieffs alle Czolle, alle grosschen, alle Turnafs vnd knapengelt zu Selfse vnd anderswor, die jr vater vnd Altforderen seligen vnd sy bisz vff datum

disses briefs besessen vnd jnngehabt haben vnd Confirmiren vnd vornuven ja alles, das hie-uorgefchriben steet, vnd alle dy hantvesten, schriftte vnd brieffe, dy sy vnd ire altforderen daruber haben vnd dy Irem vater vnd altforderen vnser vorfar keyser Sigemundt gegeben hat in allen iren puncten, meynungen, artickelen von worten zu worte, als sie begriffen vnd gefchriben sind, Gleicherweifs, als ob sie in dissem brieffe gantzlich begriffen weren oder aber sy durch recht oder gewonheit hirjnn begriffen sein solten vnd setzen, meynen, ordnen vnd wellen das dy vorgnannten vnser oheimen vnd jre erben dabey bleiben, der geniessen vnd geprauchten sollen von menichlich vngehendert, vnd gepieten dorvmb allen vnd iglichen fursten, geistlichen vnd weltlichen, Grauen, freyen, Ritteren vnd knechten, Amptleuten, landvogten, lantrichterren, Richterren, Burgermeisterren, Reten vnd Gemeinden vnd sulst allen anderen vnsern vnd des Reichs vndertanen vnd getrewen erenstlich vnd vesticlich mit dissem brieff, das sie die vorgnannten vnserer ohmen vnd ire erben marggrauen zu brandburg an solichen iren gnaden freyheiten, rechten, briuen, priuilegien, lantgerichtten vnd anderen obingeschriben dingen nicht hinderen noch jrren in dheimenweis, Sunderen sie dobey geruchlichen beleiben lassen, als lieb ja sy vnser vnd des reichs swere vngnad zuuermeyden. Mit vrkundt disses brieues versigelt mit vnser kunglichen maiestat Ingefiegel, Geben zu Ache, nach kristi gepurt vierzehenhundert Jar vnd darnach ja dem zweyvndvirczigstem iare an Afltermontag nach sandt vites tage, vnser Reichs Im dritten jare.

Ad mandatum domini regis Hinricus Leuburg doctor prothonotarius.

Nach dem kurn. Rehnscopialbuche III, 4.

MDCXL. König Friedrich bestätigt die von den Mecklenburgischen Landen den Markgrafen von Brandenburg geleistete Eventualhuldigung und das Successionsrecht und erteilt den Markgrafen die dazu erforderliche Belehnung, am 9. Juli 1442.

Wir fridrich, von gots gnaden Romischer kunigk zu allen czeiten Merer des Reichs, herzog czu osterich, czu Steir, zu kernden vnd zu krain, Graff zu Tyrol etc. Bekennen vnd ton kunt offentlich mit dissem brieffe allen den, die In sehen ader horen lesen, Das fur vns komen sein die hochgeboren fursten fridrich, Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen reichs Erczkammer vnd Burggraue czu Nuremberge vnser lieber Oeime vnd kurfurst vff eynem, vnd heinrich, herczoge czu Mekelnborg, here czu Rostogk, Stargarde vnd Wenden vnd Graue czu Swerin von seiner vnd Johansen seins Bruder vnd heinrichen sein vetteren wegen, vnseren vnd des Reichs lieben getruwen, vnd haben vns furbracht vnd erzalt, als sie von beiden teilen mit Iren landen vnd leuten, Slossen, Steden vnd greniczen mit etlichen orten irer lande nahaid (sic) an eynder gefellen syndt, wie dieselben ire land vnd leute ettlich czeit bizher vorlanges vnfridlichen